

## **Vorstellung Studienschwerpunkt 3 (SS 2015)**

### **Anwaltliche Rechtsberatung/Rechtsgestaltung**

## I. **Rechtsberatung und Rechtsgestaltung als neue Ausbildungsinhalte:**

1. **Unterschied** zu den anderen Schwerpunkten: keine neuen Rechtsgebiete, sondern **neue Aufgabenstellung:**

Recht aus der Sicht des rechtsberatenden und rechtsgestaltenden Rechtsanwalts

2. **Grund:** Forderung auch aus der Anwaltschaft nach stärkerer **Berufsorientierung** im Studium

80 – 85 % der Absolventen werden Anwälte

Traditionelle Juristenausbildung orientiert sich an **Richterperspektive**

**Anwaltsvereine und Rechtsanwaltskammern** beklagten fehlende Berufspraxis der Berufseinsteiger und forderten daher seit langem eine

### 3. Reform der Juristenausbildung (2003):

- a) **§ 5a Abs. 3 Satz 1 DRiG:** Erweiterung der Studieninhalte um berufsspezifische „**Schlüsselqualifikationen**“:

Verhandlungsmanagement, Gesprächsführung, Rhetorik, Streitschlichtung, Mediation, Vernehmungslehre, Kommunikationsfähigkeit und Teamfähigkeit

- b) **§ 5 d DRiG i.V.m. §§ 3, 4 JAG Berlin:** Einführung einer **universitären Schwerpunktprüfung (30 %)**

**Schwerpunkt 3: Anwaltliche Rechtsberatung und Rechtsgestaltung**  
soll anwaltsorientierte Perspektive fördern

- c) **Außerdem:** Unterstützung der anwaltsorientierten Juristenausbildung durch **Soldan-Stiftung**

Einrichtung eines Anwaltsinstituts: Geschäftsführer RA Schmidt

**Aktivitäten:** anwaltsorientierte Lehrveranstaltungen, Moot-Courts (Wien, Hongkong; BAG, Soldan-Moot); Summerschool; Tagungen

## II. Was unterscheidet anwaltliche Aufgabenstellung von der Richtertätigkeit?

**Richter** entscheidet „**abgeschlossene**“ **Sachverhalte** nach den anerkannten Methoden der Rechtsfindung (Anwendung der Gesetze, ggf. Rechtsfortbildung): den „Fall“ – Erlernen dieser Methoden ist der Hauptinhalt des Jurastudiums

**Anwalt** befasst sich zwar auch mit „abgeschlossenen“ Sachverhalten, aber eine sehr viel größere Bedeutung haben

- **Sachverhaltsermittlung** (Zuhören, Nachfragen, Unterlagen beschaffen [Beweislast]) – Bsp.: Kündigung Arbeitsverhältnis
- **Beratung** des Mandanten über das **künftige** Vorgehen (z.B. über Prozessführung, Vermeidung von Konflikten durch Rechtsgestaltung oder durch Nachgeben) und /oder
- **Rechtsgestaltung** durch Verträge oder Satzungen.

### III. Beispiel:

Ein Freund hat ein altes Haus verkauft und ärgert sich über den Käufer, der bei Umbauten auf „Schwachstellen“ gestoßen ist (Feuchtigkeit, Holzwürmer und dgl.).

1. **Richterperspektive:** wie ist der im Prozess – ggf. im Wege der Beweiserhebung – **festgestellte Sachverhalt** zu entscheiden?

Haftung des Verkäufers für Sachmangel? §§ 434 ff BGB

Haftungsausschluss im Vertrag:

**„Verkäufer haftet nicht für Mängel des Grundstücks“**

Lösung Folie 6

2. **Anwaltperspektive:** welche Verfahrens- oder Gestaltungsmöglichkeiten gibt es, um Interessen des Mandanten zu wahren? – Lösung Folie 7

## zu 1: Richterperspektive: Haftungsausschluss

- a) **AGB-Kontrolle (§ 309 Nr. 7, 8)?** Bei notariellen Verträgen nur dann vom Verkäufer „gestellt“, wenn Klausel vom „Hausnotar“ stammt (-)
- b) **Auslegung:** betreffen Mängel nur „**Grundstück**“ oder auch „**Gebäude**“?

**Auslegungszweifel gehen uU zu Lasten des Verkäufers**

arg.: Nachteilige Vereinbarungen wie Haftungsausschlüsse müssen klar und eindeutig vereinbart sein

Entscheidung des Richters zumindest unsicher

## 2. Anwaltsperspektive:

welche Verfahrens- oder Gestaltungsmöglichkeiten gibt es, um Interessen des Mandanten zu wahren?

zB durch **Vertragsgestaltung**:

Verträge möglichst klar und eindeutig fassen

Vorschlag: „Verkäufer haftet nicht für Mängel des Gebäudes **einschließlich** der darauf befindlichen Gebäude und dessen Zubehör“.

## IV. Lehrveranstaltungen des Schwerpunkts 3:

### 1. Obligatorische Veranstaltungen im WS 2014/15

#### a) Vertragsgestaltung

*RAuN Frohn, Hüren, Hushahn, Seebach*

#### b) Familienrecht/Erbrecht aus rechtsberatender Sicht

*RAe Eickelberg/ Becker*

#### c) Anwaltliches Berufsrecht

*RA Dr. Volker Römermann*

#### d) Arbeitsrecht

*Präsident des LAG Berlin-Brandenburg Dr. G. Binkert*

*In der Summe: **Ausbildungsangebot für den späteren Einstieg in eine Allgemeinpraxis**, aber auch für den angehenden Spezialisten in den klassischen Fachanwaltsspezialisierungen „Arbeitsrecht“ oder „Familienrecht“*

## 2. Fakultativer Bereich:

breites Angebot an anwaltsbezogenen Lehrveranstaltungen (u.a. im SS 2015):

**Medizinrecht** RAin Dr. Sabine Schmidt-Kunz

**Arbeitsrecht in der anwaltlichen Praxis** Prof. Dr. Reinhard Singer zusammen mit verschiedenen Praktikern

**Aktuelle Rechtsspr. des BAG, des BVerfG und des EuGH in Arbeitssachen** RA Wolter

**Zivilprozessrecht in der anwaltlichen Praxis** Rechtsanwalt Dr. Peter-Andreas Brand

**Mergers & Acquisitions in der anwaltl. Praxis** RAe Dr. Crones, Dr. Santelmann

**Europäisches Verbraucherrecht** Prof. Dr. S. Augenhöfer

**Europ. u. deut. Energiewirtschaftsrecht i.d. anwaltl. Praxis** RAe Geipel, Petsch, Schaper

**International Sales Law and Arbitration (Englisch)** RAe K. Schmidt, Dr. Pröstler, Strecker

**Internat. Privatrecht und internat. Zivilverfahrensrecht in der EU: Neue Perspektiven**  
M. Alvarez Torné

**Einführung in die Rechtsvergleichung** Prof. T. Bodewig

## 2. Fakultativer Bereich:

breites Angebot an anwaltsbezogenen Lehrveranstaltungen (u.a. im SS 2015)  
Fortsetzung:

***Kaufrecht*** RA J. Schmidt-Räntsch

***Internationales Einheitsrecht: Verträge betreffend den grenzüberschreitenden Handel einschließlich Transportrecht*** B. Czerwenka

***Venture Capital Verträge*** RA Prof. Dr. A.Nelle

***Insolvenzrecht*** W. Zenker

***Die Praxis des Gerichtsverfahrens mit Exkursion und Simulation*** M. Nöhre

***Rechtsgestaltung im Familien- und Erbrecht*** Prof. Dr. R. Schröder, Notarin K. Brose-Preuß

***Immobilienwerb und -errichtung in der Praxis*** Prof. Dr. R. Schröder, Notarin K. Brose-Preuß, RA Dr. R. Dörner

**Vertragsmanagement: Recht, Verhandlung, Gestaltung** RA Prof. Dr. Volker Römermann

### 3. Consumer Law Clinic: Augenhöfer/Singer

**Konzept:** Verbraucherschutz VL SS 2015(Augenhöfer/Singer mit Anwälten); Law Clinic anhand von praktischen Fällen in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Berlin

### 4. Schlüsselqualifikationen (BZQ I) mit Bezug zum Anwaltsberuf (z.B. im SoSe 2015):

**Effizienz in der Rechtsberatung - Das Mandantengespräch** RAin Anne K. Hoffmann, LL.M.

**Einführung in die Mediation** Mediator und Ausbilder (BM) C. Hartwig

**Analytische Methoden für Juristen** RA Dr. D. Benighaus, MinR M. Hartwig, RA K. Schmidt

**Einführung in die Strategische Rechtskommunikation** RA Prof. Dr. C. Schertz, RA Höch

**17th International Summer School on Alternative Dispute Resolution** RAe Prof. Dr. A. Nelle, Dr. D. Busch, K. Schmidt, Prof. H. Eidenmüller, Prof. J. Fedtke, Dean E. Sherman, Prof. W. Pitts, Prof. M. Mironi, C. Hartwig

**Workshop zum Verhandlungsmanagement** RAe Dr. D. Benighaus, N. Köppel, K. Schmidt

**Soldan Moot 2015** RAe R. Nachama, K. Schmidt

## V. Prüfung und Praxis:

1. **Klausur:** patch-work aus den obligatorischen Lehrveranstaltungen im WS (Fragen, kleine Fälle).
2. **mündliche Prüfung:** in zwei von vier Fächern (8 SWS) der wahlobligatorischen („fakultativen“) Lehrveranstaltungen des SS
3. **Studienarbeit:**  
Angebote vor oder nach Lehrveranstaltungen des Sommersemesters

## VI. Was macht SP 3 attraktiv?

1. **Lehrende** überwiegend aus der Praxis (Perspektivenwechsel; künftige Arbeitgeber)
2. **Vorbereitung** auf Beruf des Anwalts
3. **Fächer:** Familien-, Arbeitsrecht typische und beliebte Spezialisierungen